

	<p>Object: Bindeglas aus Annenwalde</p> <p>Museum: Museum für Stadtgeschichte Templin Prenzlauer Tor 17268 Templin 03987 – 2000526 museum@templin.de</p> <p>Collection: Glas</p> <p>Inventory number: 00209</p>
--	---

Description

Kleines Gefäß in Napfform aus olivgrünem Glas mit zahlreichen Luftblaseneinschlüssen, leicht hochgestochener Boden mit Abrissnarbe, unregelmäßig geformte Wandung, unter dem ausgestellten Rand eingeschnürt.

Die Kerbe nahm ein Band auf zum Abdichten, zum Beispiel mit einem gewachsenen Pergament. Derartige Vorratsgefäße dienten bis ins 19. Jahrhundert zur Aufbewahrung von Salben und anderen Arzneien sowie zur Konservierung von Lebensmitteln (s. Beispiele abgebildet bei Schaich, Reine Formsache, 2007, Kat. 247–239, S. 184f.). Der Vergleich mit eng verwandten Beispielen legt nahe, dass das Näpfchen noch aus dem 18. Jahrhundert stammt, anders als bei Friese publiziert. Als Hersteller ist die Annenwalder Glashütte anzunehmen, denn das Bindeglas wurde 1957 vom örtlichen Lehrer Walter Reschke dem Museum übergeben. Es stammt aus der Sammlung der Dorfschule, wo es nach Reschkes Auskunft seit längerem aufbewahrt worden war. [Verena Wasmuth]

Basic data

Material/Technique:	Glas: Grünes Glas / ofengeformt
Measurements:	Dm. unten 6,7 cm; Dm. oben 7,6 cm; H: 9,7 cm

Events

Created	When	1750-1800
	Who	Glashütte Annenwalde
	Where	Annenwalde (Templin)
Found	When	Before 1957

Who Walter Reschke (Lehrer)
Where Annenwalde (Templin)

Keywords

- Bindeglas
- Forest glass
- Glasherstellung
- Glass
- Glassworks
- Vorratsgefäß

Literature

- Friese, Gerrit und Karin (1992): Glashütten in Brandenburg. Eberswalde, Taf. 6